



MERCURY
GO BOLDLY.™



Betriebsanleitung

8M0235306 1024 deu



Mittelgroße Ruderpinne (25 PS bis 115 PS)

© 2025 Mercury Marine

Willkommen

Sie haben sich für eines der besten Boots-Antriebssysteme auf dem Markt entschieden. Es weist viele Konstruktionsmerkmale auf, die eine einfache Bedienung und Langlebigkeit gewährleisten. Bei richtiger Pflege und Wartung werden Sie viele Jahre lang Freude an diesem Produkt haben. Um die optimale Leistung und einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, bitten wir Sie, dieses Handbuch vor der Inbetriebnahme des Außenborders sorgfältig zu lesen.

Das Betriebs- und Wartungshandbuch enthält spezifische Anweisungen zum Gebrauch und zur Wartung Ihres Produkts. Bewahren Sie es stets in der Nähe des Produkts auf, damit Sie es immer griffbereit haben, wenn Sie auf dem Wasser sind. Dieses Handbuch sollte beim Verkauf des Außenbordermotors mitgeliefert werden.

Wir möchten uns bei Ihnen für den Kauf eines unserer Produkte bedanken. Wir sind davon überzeugt, dass Sie Freude an Ihrem Boot haben werden.

Mercury Marine, Fond du Lac, Wisconsin, USA

Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch

WICHTIG: Ihr Händler kann Ihnen die Start- und Betriebsverfahren vorführen. Wenn Sie etwas in diesem Handbuch nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Sicherheitswarnungen

Die in diesem Handbuch und auf Ihrem Antriebssystem verwendeten Sicherheitshinweise, die mit **WARNUNG**

und **VORSICHT** gekennzeichnet sind (zusammen mit dem Symbol ) , weisen Sie auf besondere Anweisungen für bestimmte Wartungsarbeiten oder Verfahren hin, die bei falscher oder unvorsichtiger Ausführung gefährlich sein können. Diese Sicherheitshinweise unbedingt beachten.

Diese Sicherheitshinweise allein können die angezeigten Gefahren selbstverständlich nicht vermeiden. Zur Durchführung von Wartungsarbeiten gehört neben der strikten Einhaltung dieser Hinweise auch gesunder Menschenverstand, um jeglichen Unfällen vorzubeugen.

VORSICHT

Weist auf eine Gefahr hin, deren Nichtbeachtung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

Weist auf eine Gefahr hin, deren Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

Zusätzliche Warnungen

Zusätzliche Hinweise stellen Informationen bereit, die besondere Aufmerksamkeit erfordern:

HINWEIS

Weist auf eine Situation hin, deren Nichtbeachtung zum Ausfall des Motors oder anderer Hauptkomponenten führen kann.

WICHTIG: Informationen, die für die erfolgreiche Durchführung der Aufgabe unabdinglich sind.

HINWEIS: Informationen, die beim Verständnis eines bestimmten Schritts oder einer Maßnahme helfen.

California Proposition 65

California Proposition 65



WARNHINWEIS: Durch dieses Produkt können Sie Chemikalien einschließlich Dieselabgasen ausgesetzt werden, die dem Bundesstaat Kalifornien als krebserregend und als Ursache von Geburtsfehlern oder sonstiger reproduktiver Schäden bekannt sind. Für weiterführende Informationen siehe www.P65Warnings.ca.gov.

Hinweise für Benutzer dieses Handbuchs

WICHTIG: Der Bootsführer (Fahrer) ist für den ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb des Bootes, die an Bord befindliche Ausrüstung und die Sicherheit aller Insassen verantwortlich. Wir empfehlen dringend, dass sich der Bootsführer das Betriebs- und Wartungshandbuch gut durchliest und sich mit den Bedienungsanleitungen für das Antriebssystem und alle Zubehörteile vertraut macht, bevor das Boot in Betrieb genommen wird.

Die hierin enthaltenen Beschreibungen und technischen Daten waren zum Zeitpunkt der Genehmigung für die Veröffentlichung gültig. Mercury Marine behält sich das Recht vor, im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung Modelle jederzeit auslaufen zu lassen und technische Daten oder Konstruktionen ohne Vorankündigung oder daraus entstehende Verpflichtungen zu ändern.

Garantiehinweis

Das von Ihnen gekaufte Produkt wird mit einer **beschränkten Garantie von Mercury Marine** geliefert. Die Garantiebedingungen sind im Garantiehandbuch dargelegt, das auf der Website von Mercury Marine unter <http://www.mercurymarine.com/warranty-manual> jederzeit verfügbar ist. Das Garantiehandbuch enthält eine Beschreibung der abgedeckten und ausgeschlossenen Garantieleistungen, die Laufzeit der Garantie, Empfehlungen zur Geltendmachung eines Garantieanspruchs, **wichtige Ausschlüsse, Beschränkungen und Haftungsbefreiungen** sowie andere relevante Informationen. Lesen Sie sich diese wichtigen Informationen bitte durch.

Die Produkte von Mercury Marine sind so entwickelt und gefertigt, dass sie unsere hohen Qualitätsstandards, anwendbare Industrienormen und -vorschriften und bestimmte Abgasvorschriften erfüllen. Jeder Motor wird bei Mercury Marine betrieben und getestet, bevor er für den Versand verpackt wird, um seine Betriebsbereitschaft sicherzustellen. Außerdem werden bestimmte Mercury Marine Produkte in einem kontrollierten und überwachten Umfeld bis zu 10 Motorbetriebsstunden lang getestet, um die Einhaltung der geltenden Normen und Vorschriften zu gewährleisten und festzuhalten. Alle neuen Mercury Marine Produkte werden mit der entsprechenden Garantie geliefert, ungeachtet dessen, ob der Motor an einem der oben beschriebenen Testprogramme beteiligt war oder nicht.

Dieses Handbuch enthält Informationen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb sowie die Installation und Wartung des Produkts erforderlich sind. Eine Verwendung des Produkts, die nicht den in diesem Handbuch beschriebenen Betriebs- und Wartungsanweisungen entspricht, wird als unsachgemäß, anormale, missbräuchliche oder nicht akzeptable Verwendung des Produkts angesehen und kann dazu führen, dass die beschränkte Garantie von Mercury Marine bzw. die gesetzliche Gewährleistung (falls zutreffend) ganz oder teilweise erlischt.

Informationen zu Urheberrecht und Schutzmarken

© MERCURY MARINE. Alle Rechte vorbehalten. Die vollständige oder teilweise Reproduktion dieser Anleitung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

Alpha, Avator, Axis, Bravo One, Bravo Two, Bravo Three, Bravo Four S, eingekreistes M mit Wellenlogo, GO BOLDLY, K-planes, Mariner, MerCathode, MerCruiser, Mercury, Mercury mit Wellenlogo, Mercury Marine, Mercury Precision Parts, Mercury Propellers, Mercury Racing, MotorGuide, OptiMax, Pro XS, Quicksilver, SeaCore, Skyhook, SmartCraft, Sport-Jet, Verado, VesselView, Zero Effort, Zeus, „#1 On the Water“ und „We're Driven to Win“ sind eingetragene Marken der Brunswick Corporation. Mercury Product Protection ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke der Brunswick Corporation. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Allgemeine Informationen

Komponenten der mittelgroßen Ruderpinne.....	1
Warnleuchtenanzeige.....	2
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für Ruderpinnen.....	2
Notstoppschalter.....	3

Einstellungen

Einstellung des Gasgriff-Reibmomentwiderstands.....	5
Konfiguration der Gasgriffdrehung.....	5
Neigungs-Reibmomenteinstellung der Ruderpinne.....	6
Einstellung der Betriebsstellung der Ruderpinne.....	7
Ruderpinnengierung.....	7
Einstellung des Lenkungs-Reibmomentwiderstands.....	9

Ausstattung und Bedienelemente

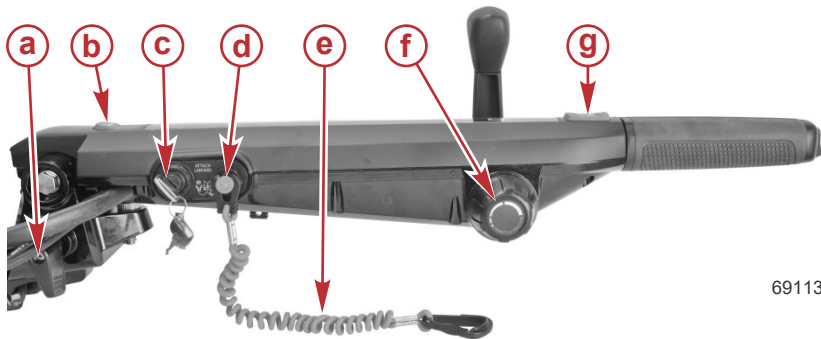
Ruderpinnen-Kippsperre.....	11
Schalten.....	11
Troll-Steuerung.....	12
Power-Trim.....	13
Beidhändiger Betrieb.....	13
Beheizter Gasgriff.....	14

Betrieb

Vor dem Start.....	15
Starten des Motors.....	15
Abstellen des Motors.....	17

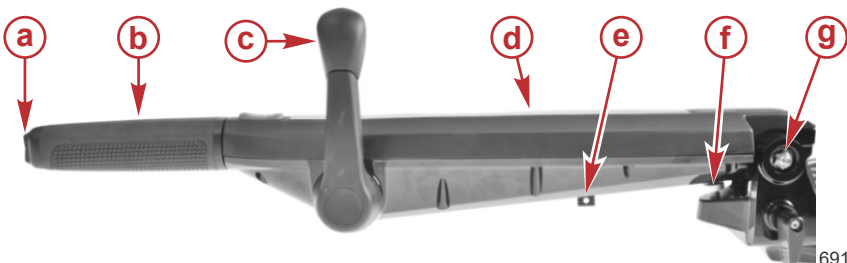
ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Komponenten der mittelgroßen Ruderpinne



69113

- a -** Ruderpinnenverriegelungs-Freigabehebel
- b -** Beheizte Gasgriffsteuerung (sofern vorhanden)
- c -** Zündschalter
- d -** Notstoppschalter
- e -** Reißleine
- f -** Gasgriff-Reibmomentknopf
- g -** Trolling-Drehzahlschalter (falls vorhanden)



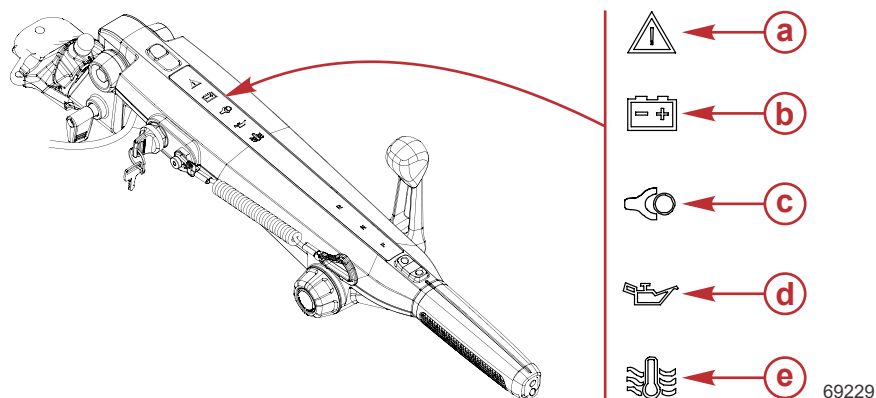
69114

- a -** Power-Trim-Schalter (falls vorhanden)
- b -** Gasgriff
- c -** Schaltgriff
- d -** Warnleuchtenanzeige
- e -** Ersatz-Reißleinenclip
- f -** Einstellknopf für Ruderpinnenposition
- g -** Ruderpinne – Kontermutter der Neigungs-Reibmomenteinstellung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Warnleuchtenanzeige

Eine Anzeige an der oberen Seite der Ruderpinne besitzt fünf Warnsymbole, die aufleuchten, um den Bootsführer auf unsichere Bedingungen hinzuweisen. Die Symbole sind auf der transparenten Anzeige nicht sichtbar, wenn sie nicht leuchten.



Ref.	Symbol	Ursache	Zu ergreifende Maßnahme
a.	Warnung	Motorfehler	Für die Wartung einen Vertragshändler kontaktieren.
b.	Batterie	Die Batteriespannung ist niedrig.	Nicht benötigtes Zubehör abschalten, damit sich die Batterie aufladen kann. Falls die Leuchte nicht erlischt, Batterie und Ladesystem von einem Vertragshändler überprüfen lassen.
c.	Reißleinenclip	Der Reißleinenclip wurde vom Notstoppschalter entfernt.	Clip anbringen, um den Motor zu starten.
d.	Öldruck	Der Öldruck liegt unterhalb des sicheren Niveaus.	Motor sofort abschalten, es sei denn, dies würde die Bootsinsassen gefährden. Ölstand kontrollieren und Öl hinzugeben, um ihn auf das angegebene Niveau zu erhöhen. Motor bei Hafenrückkehr auf Anzeichen eines Öllecks kontrollieren. Für die Wartung einen Vertragshändler kontaktieren.
e.	Motor überhitzt	Die Temperatur des Motorkühlmittels liegt oberhalb des sicheren Niveaus.	Der Motor läuft mit reduzierter Leistung (Schutzmodus), um eine Rückkehr zum Hafen zu gewährleisten. Kühlsystem auf Verstopfungen untersuchen. Für die Wartung einen Vertragshändler kontaktieren.

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für Ruderpinnen

WICHTIG: Niemals auf der Ruderpinne stehen oder diese als Trittleiter verwenden.

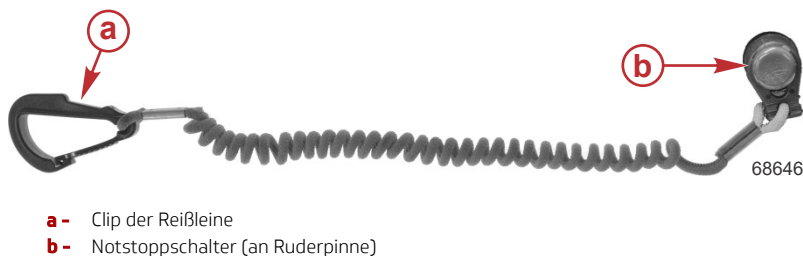
WICHTIG: Sicherstellen, dass die Ruderpinne im gesamten Neigebereich des Außenbordermotors mit nichts in Kontakt kommt, das sie beschädigen könnte.

Bei Mercury Marine sind Neigungsbegrenzungskits verfügbar. Mit diesen Kits wird der obere Neigebereich des Außenborders verringert, um Beeinträchtigungen zu verhindern. Für Teile und Einbau Kontakt mit einem Mercury Marine-Vertragshändler aufnehmen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Notstoppschalter

Die Ruderpinne ist mit einem Notstoppschalter ausgestattet. Das eine Ende der Reißleine verfügt über einen Clip, der in den Notstoppschalter an der Ruderpinne einzuführen ist. Dadurch bleibt der Schalter geschlossen und der Motorbetrieb ist möglich. Am anderen Ende der Reißleine befindet sich ein Clip, der mit dem Rettungsschwimmkörper oder dem Handgelenk des Bootsführers verbunden wird. Die Reißleine ist aufgerollt, damit sie im Ruhezustand so kurz wie möglich ist und sich nicht leicht in umliegenden Objekten verfängt.



Vor Betrieb des Bootes sind die folgenden **Wichtige[n] Sicherheitshinweise** durchzulesen.

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ VORSICHT

Wenn der Bootsführer aus dem Boot fällt, muss der Motor sofort abgestellt werden, um das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung durch das Boot zu reduzieren. Der Bootsführer muss stets über die Reißleine mit dem Notstoppschalter verbunden sein.

Der Notstoppschalter soll den Motor abstellen, wenn sich der Bootsführer so weit von seinem Führerstand entfernt, dass der Schalter ausgelöst wird. Dies könnte der Fall sein, wenn der Bootsführer über Bord geht oder sich weiter vom Führerstand entfernt, als sich die Reißleine ziehen lässt. Stürze über Bord kommen bei bestimmten Bootstypen häufiger vor, wie zum Beispiel Schlauchbooten mit niedrigem Freibord, Bass-Booten, Hochleistungsbooten sowie leichten, empfindlich zu handhabenden Fischereibooten, die mit Steuerpinne bedient werden.

Stürze über Bord kommen daneben bei unangemessenen Betriebspraktiken vor, darunter:

- Sitzen auf der Sitzrückenlehne oder dem Bootsrand bei Gleitfahrt
- Stehen bei Gleitfahrt
- Gleitfahrt in flachen oder hindernisreichen Gewässern
- Sitzen auf dem erhöhtem Deck eines Fischereibootes, während dieses in Bewegung sind
- Loslassen einer einseitig ziehenden Ruderpinne
- Betrieb des Boots unter Einfluss von Drogen oder Alkohol
- Durchführen von Bootsmanövern bei hoher Geschwindigkeit

Bei Aktivierung des Notstoppschalters wird der Motor zwar sofort abgestellt, das Boot gleitet jedoch nach dem Abstellen noch über eine bestimmte Distanz weiter. Während das Boot weitergleitet, kann es Personen, die sich in seinem Fahrweg befinden, genauso schwere Verletzungen zufügen, als stünde es noch unter Antrieb.

Andere Bootsinsassen mit den korrekten Start- und Betriebsverfahren vertraut machen, damit sie das Boot in einem Notfall betreiben können (falls der Bootsführer unbeabsichtigt aus dem Boot geschleudert wird).

Der Schalter kann während der normalen Fahrt unbeabsichtigt aktiviert werden. Daraus könnten sich die folgenden gefährlichen Situationen ergeben:

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Insassen können aufgrund des unerwarteten Verlusts des Vorwärtsdralls nach vorne geschleudert werden. Dieses Risiko ist besonders hoch für Personen, die sich vorne im Boot befinden und über den Bug aus dem Boot geschleudert und vom Getriebe oder Propeller getroffen werden könnten.
- Verlust des Antriebs und der Lenkbarkeit bei schwerem Seegang, starker Strömung oder starkem Wind.
- Verlust der Kontrolle beim Andocken.

Notstoppschalter und Reißleine in gutem Betriebszustand halten

Vor jedem Betrieb sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß funktioniert. Den Motor starten und durch Ziehen der Reißleine abstellen. Wenn der Motor nicht abgestellt wird, den Notstoppschalter vor Inbetriebnahme des Boots reparieren lassen.

Vor jedem Betrieb die Reißleine prüfen, um zu gewährleisten, dass sie in gutem Zustand ist und keine(n) Brüche, Risse oder Verschleiß aufweist. Sicherstellen, dass die Clips an den Enden der Leine in gutem Zustand sind. Eine beschädigte oder verschlissene Reißleine austauschen.

EINSTELLUNGEN

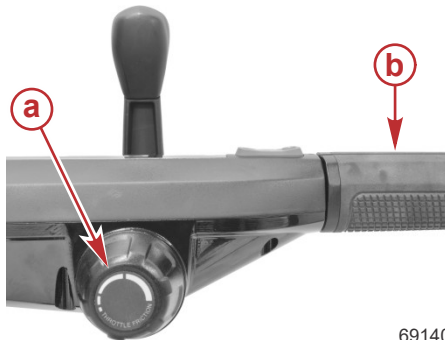
Einstellung des Gasgriff-Reibmomentwiderstands

⚠ VORSICHT

Schwere oder tödliche Verletzungen durch unbeaufsichtigten Bootsbetrieb. Selbst bei Anwendung des Gasgriff-Reibmomentwiderstands und des Lenkungs-Reibmomentwiderstands muss der Bootsführer an den Bedienelementen bleiben und bereit sein, Gefahren abzuwenden.

Den Gasgriff-Reibmomentwiderstandsknopf drehen, um das Gas auf die gewünschte Drehzahl einzustellen und diese beizubehalten. Die Gasgriffdrehung kann über den Gasgriff-Reibmomentwiderstandsknopf leichter oder schwerer eingestellt werden.

- Den Gasgriff-Reibmomentwiderstandsknopf im Uhrzeigersinn drehen, um das Reibmoment zu erhöhen.
- Den Gasgriff-Reibmomentwiderstandsknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Reibmoment zu verringern.



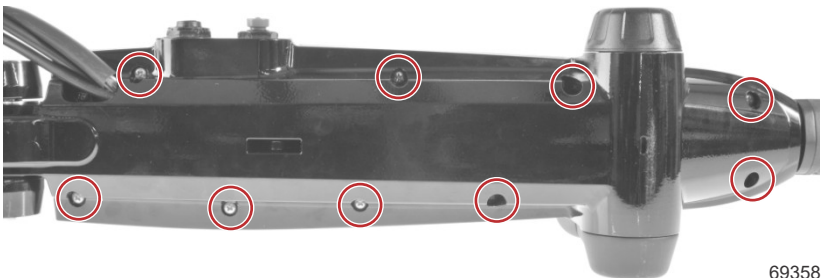
- a -** Gasgriff-Reibmomentknopf
- b -** Gasgriff

69140

Konfiguration der Gasgriffdrehung

HINWEIS: Mit diesem Verfahren wird die Gasgriffdrehung von der werkseitig eingestellten Drehung gegen den Uhrzeigersinn auf eine Drehung im Uhrzeigersinn umgestellt. Um von der Drehung im Uhrzeigersinn auf die Drehung gegen den Uhrzeigersinn zu wechseln, den Stift aus dem Vor-Ritzel in das Achter-Ritzel stecken.

1. Die neun Schrauben, die die obere Abdeckung auf der Ruderpinne sichern, lösen und verwahren.



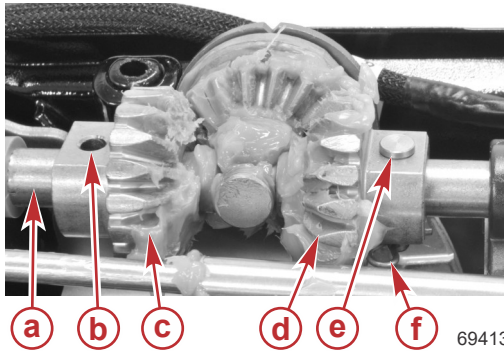
69358

Neun Schrauben zur Sicherung der oberen Abdeckung

2. Den Splint aus dem Stift im Achter-Ritzel lösen.
3. Sicherstellen, dass der Gasgriff im Leerlauf ist und den Stift aus dem Achter-Ritzel herausnehmen.
4. Mit Gasgriff im Leerlauf das Vor-Ritzel so positionieren, dass das Loch des Ritzels über dem Loch der Drosselklappenwelle liegt.

EINSTELLUNGEN

5. Den Stift in das Vor-Ritzel einführen.
6. Den Stift mit dem Splint sichern.



- a -** Drosselklappenwelle
- b -** Loch im Ritzel liegt über dem Loch der Drosselklappenwelle
- c -** Vor-Ritzel – sichern für Drehung im Uhrzeigersinn
- d -** Achter-Ritzel – sichern für Drehung gegen den Uhrzeigersinn
- e -** Stift
- f -** Splint

69413

7. Die obere Abdeckung anbringen und mit neun Schrauben befestigen.
8. Gasgriff drehen, um sicherzustellen, dass er läuft wie gewünscht.

Neigungs-Reibmomenteinstellung der Ruderpinne

Die Drehgelenkschraube der Ruderpinne kann so eingestellt werden, dass sich die Ruderpinne leichter oder schwerer nach oben und unten bewegen lässt. Die Kontermutter am Ende der Drehgelenkschraube lösen und die Drehgelenkschraube festziehen oder lösen, um den Reibmomentwiderstand an der Ruderpinne wie gewünscht einzustellen. Die Drehgelenkschraube festhalten und die Kontermutter auf das angegebene Drehmoment anziehen.



- a -** Kontermutter

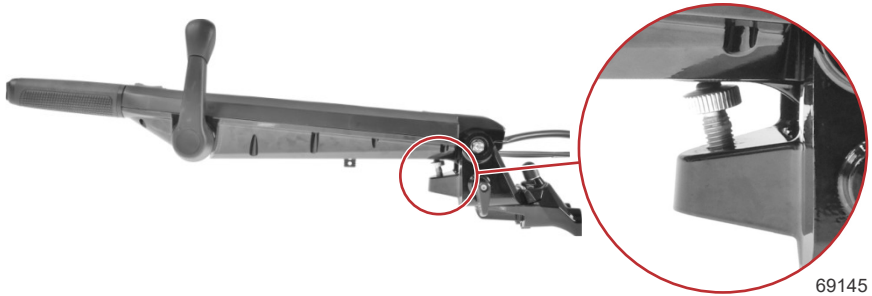
69142

Beschreibung	Nm	lb-in	lb-ft
Kontermutter	47,5	–	35

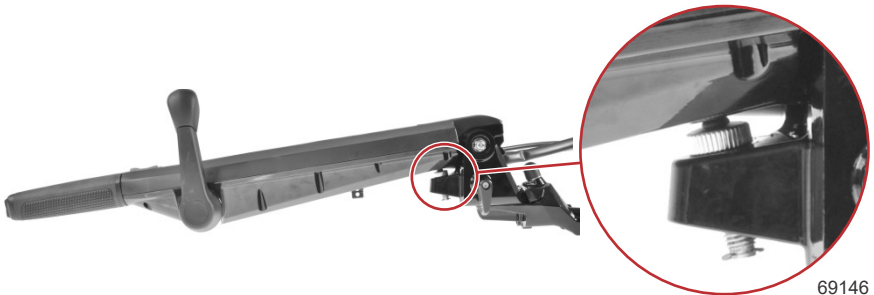
EINSTELLUNGEN

Einstellung der Betriebsstellung der Ruderpinne

Mit dem Einstellknopf für die Ruderpinnenposition wird der Winkel der Betriebsstellung der Ruderpinne festgelegt. Mit diesem Knopf die Betriebsstellung der Ruderpinne erhöhen oder senken.



Einstellknopf für die Ruderpinnenposition in höchster Stellung

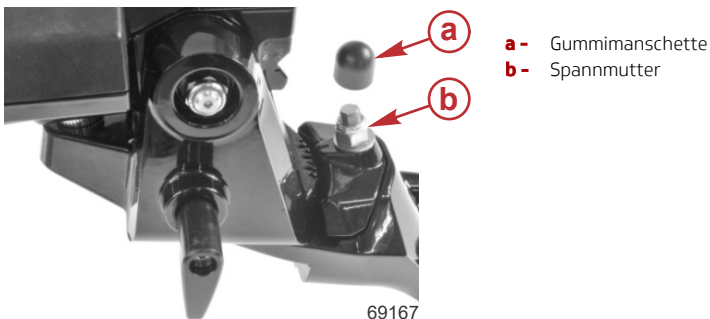


Einstellknopf für die Ruderpinnenposition in niedrigster Stellung

Ruderpinnengierung

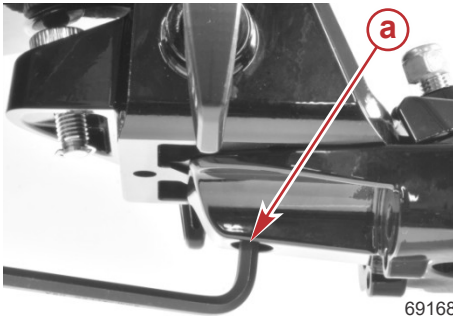
Mit der Ruderpinnengierung kann der Bediener den Horizontalwinkel der Ruderpinne bis zu 18° links oder rechts von der Mitte einstellen. Jede Markierung steht für 6°.

1. Die Gummimanschette auf der Spannmutter abziehen.
2. Die Spannmutter mit einem 15-mm-Steckschlüssel lösen, sodass sie fast ganz abgeschraubt ist.



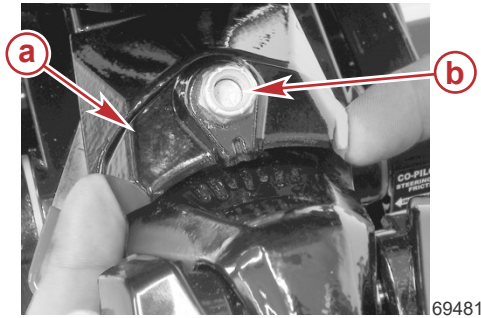
EINSTELLUNGEN

- Die 6-mm-Innensechskantschraube lösen.



a - 6-mm-Innensechskantschraube

- Spanneisen anheben und die Ruderpinne auf den gewünschten Winkel drehen.
- Die Spannmutter mit dem angegebenen Drehmoment anziehen und die Gummimanschette aufsetzen.



a - Spanneisen
b - Spannmutter

Beschreibung	Nm	lb-in.	lb-ft
Spannmutter	50	–	36,9

- Die 6-mm-Innensechskantschraube mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.

Beschreibung	Nm	lb-in.	lb-ft
6-mm-Innensechskantschraube	24,4	–	18

EINSTELLUNGEN

Einstellung des Lenkungs-Reibmomentwiderstands

⚠ VORSICHT

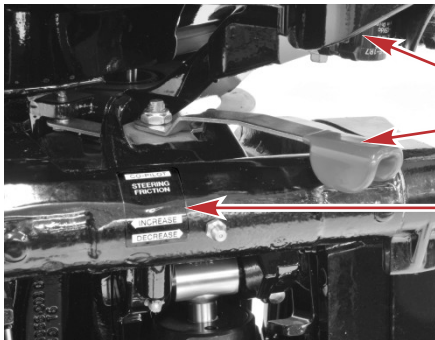
Unzureichender Lenkwiderstand kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen durch den Verlust der Kontrolle über das Boot führen. Der Lenkwiderstand muss groß genug sein, damit der Außenborder keine volle Wendung mehr ausführt, wenn die Ruderpinne losgelassen wird.

⚠ VORSICHT

Schwere oder tödliche Verletzungen durch unbeaufsichtigten Bootsbetrieb. Selbst bei Anwendung des Gasgriff-Reibmomentwiderstands und des Lenkungs-Reibmomentwiderstands muss der Bootsführer an den Bedienelementen bleiben und bereit sein, Gefahren abzuwenden.

Modelle mit 25 PS bis 60 PS

Modelle mit 25 PS bis 60 PS weisen einen Kopilotenhebel auf, mit dem die Lenkungsreibung eingestellt werden kann. Stellen Sie den Kopilotenhebel so ein, dass die gewünschte Lenkungsreibung an der Ruderpinne erzielt wird. Bewegen Sie den Hebel nach Steuerbord, um die Reibung zu erhöhen bzw. nach Backbord, um sie zu reduzieren. An der Heckspiegelhalterung befindet sich ein Aufkleber mit Erläuterungen.

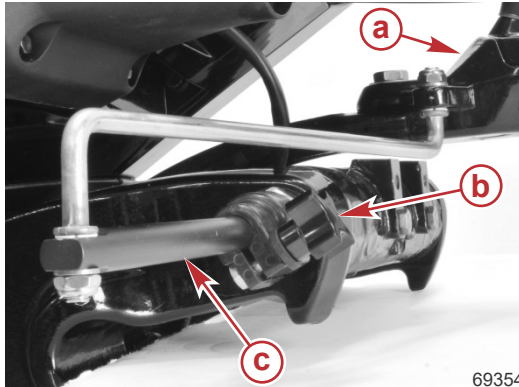


- a -** Ruderpinne
- b -** Kopilotenhebel (Einstellung des Reibmomentwiderstands)
- c -** Aufkleber

EINSTELLUNGEN

Modelle mit 65–115 PS

Bei Modellen mit 65–115 PS wird eine Kopilotenstange verwendet, um den Lenkungs-Reibmomentwiderstand einzustellen. Den Kopilotenknopf so einstellen, dass der gewünschte Reibmomentwiderstand an der Ruderpinne erzielt wird. Den Knopf im Uhrzeigersinn drehen, um den Widerstand zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Widerstand zu verringern.



Steuerbordansicht

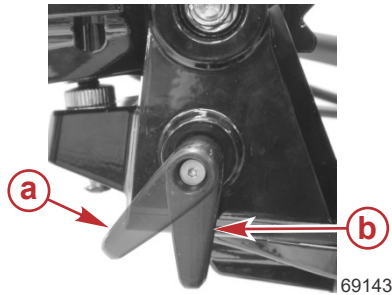
- a -** Ruderpinne
- b -** Kopilotenknopf
- c -** Kopilotenstange

69354

AUSSTATTUNG UND BEDIENELEMENTE

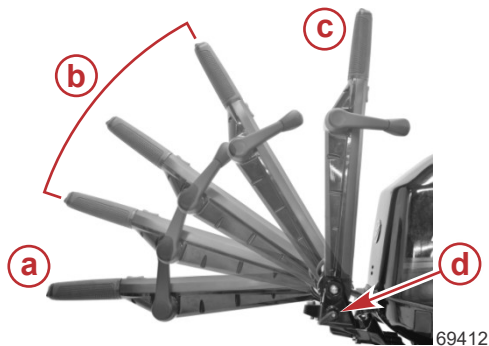
Ruderpinnen-Kippsperre

Die Ruderpinne lässt sich für eine einfache Handhabung bei Transport und Lagerung und einen geneigten Pinnenbetrieb kippen. Den Freigabehebel der Sperre nach unten drücken, damit die Ruderpinne angehoben oder abgesenkt werden kann.



- a -** Den Freigabehebel in der Sperrstellung fixieren.
- b -** Den Freigabehebel in der entsperrten Stellung fixieren.

Mit dem Freigabehebel der Sperre in der Sperrstellung schaltet die Ruderpinne in drei geneigte Betriebsstellungen. Beim Schleppen den Ruderpinnenarm immer in der Schleppstellung (vollständig angehoben) fixieren.



- a -** Normale Betriebsstellung (keine Neigung)
- b -** Geneigte Betriebsstellungen
- c -** Schleppstellung (vollständig angehoben)
- d -** Freigabehebelsperre

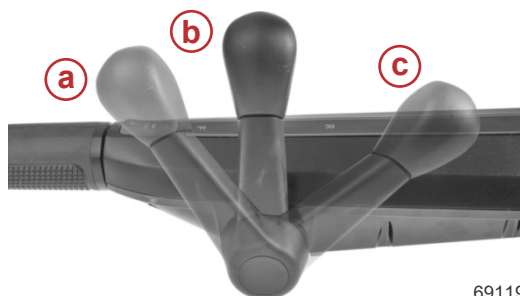
Schalten

WICHTIG: Folgendes beachten:

- Den Außenborder nur dann in einen Gang schalten, wenn der Motor mit Leerlauf ist.
- Den Außenborder bei abgestelltem Motor nicht in den Rückwärtsgang schalten.
- Drei Gangschaltungspositionen für den Betrieb sind möglich: Vorwärts (F), Neutral (N) und Rückwärts (R).
- Die Motordrehzahl vor dem Schalten auf Standgas reduzieren.
- Den Außenborder stets zügig in einen Gang schalten.

AUSSTATTUNG UND BEDIENELEMENTE

- Nachdem der Außenborder in einen Gang geschaltet wurde, kann der Gasgriff gedreht werden, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.



- a -** Vorwärts (F)
- b -** Neutral (N)
- c -** Rückwärts (R)

69119

Troll-Steuerung

⚠ VORSICHT

Die Verwendung der Troll-Steuerung ohne Ruder kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Die Troll-Steuerung steuert lediglich die Drehzahl des Motors. Ruder bei aktivierter Troll-Steuerung nicht loslassen.

Mit der Troll-Steuerung kann der Fahrer die eingestellte Trolling-Drehzahl aufrecht erhalten, ohne den Gashebel zu betätigen. Den Drehzahlbereich der Troll-Steuerung ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Drehzahlbereich der Troll-Steuerung	
FourStroke mit 25 PS bis 30 PS	800–1200 U/min
35–60 PS Viertakt	700–1000 U/min
75–115 PS Viertakt	550–1000 U/min

HINWEIS: Die Troll-Steuerung für FourStroke-Motoren mit 25 PS bis 30 PS funktioniert nicht mit den am Griff angebrachten Troll-Steuertasten. Die Troll-Steuerung funktioniert nur bei Bedienung über einen SC1000-Drehzahlmesser.

Die Troll-Steuerung kann jederzeit durch Drehen des Gasgriffs aus der Leerlaufposition abgeschaltet werden. Bei Modellen mit 75 PS bis 115 PS wird die Troll-Steuerung auch abgeschaltet, wenn der Schaltgriff auf Neutral gestellt wird.

HINWEIS: Ein leichtes Drehen des Gasgriffs bei der Lenkung des Außenborders kann zur Deaktivierung der Troll-Steuerung führen. Gasgriff-Reibmomentwiderstand entsprechend einstellen, um dies zu verhindern.

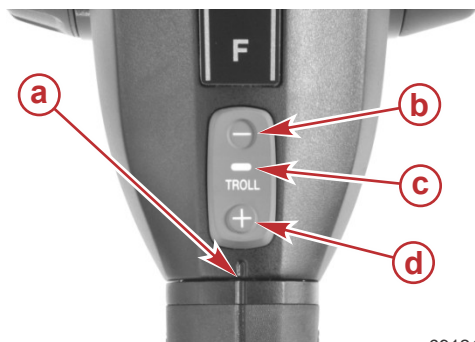
Die Troll-Steuerung wie folgt aktivieren:

- Bei laufendem Motor den Gang einlegen.
- Den Gasdrehgriff auf Leerlauf stellen.
- Drücken Sie die Taste (+) oder (–), um die Troll-Steuerung zu aktivieren.

HINWEIS: Wenn die Troll-Steuerung eingeschaltet ist, leuchtet die Lampe.

AUSSTATTUNG UND BEDIENELEMENTE

4. Zur Erhöhung der Geschwindigkeit für das Trolling die (+)-Taste drücken und zur Verringerung der Geschwindigkeit für das Trolling (-) drücken.



- a-** Gasgriff in Leerlaufstellung
- b-** Geschwindigkeit für das Trolling senken
- c-** Leuchte
- d-** Geschwindigkeit für das Trolling erhöhen

69121

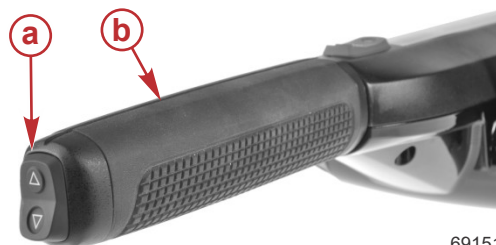
Die Troll-Steuerung wie folgt deaktivieren:

- Stellen Sie den Gasgriff in die Leerlaufstellung oder den Schaltgriff auf Neutral (nur bei Modellen mit 75 PS bis 115 PS).

HINWEIS: Wenn die Troll-Steuerung ausgeschaltet wird, erlischt die Lampe.

Power-Trim

Bei Ausstattung mit dem Power-Trim-Schalter befindet sich dieser am Ende des Gasgriffs. Er ermöglicht es dem Bootsführer, den Winkel des Außenborders in der Bootshalterung anzupassen. Siehe Abschnitt zum **Power-Trim-Betrieb** in der entsprechenden Außenborder-Betriebsanleitung.



- a-** Power-Trim-Schalter
- b-** Gasgriff

69151

Beidhändiger Betrieb

Die Ruderpinne kann für die rechtshändige oder linkshändige Bedienung konfiguriert werden.

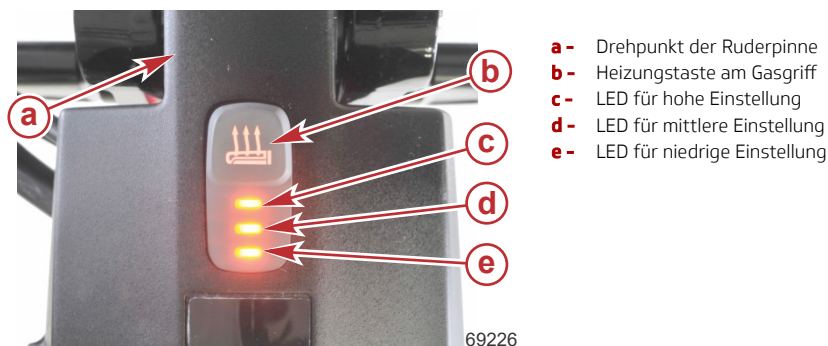
- Der Gangschaltungshebel kann entweder auf Steuer- oder Backbord-Seite der Ruderpinne positioniert werden. In der Werkseinstellung befindet sich der Gangschaltungshebel auf der Backbord-Seite des Gasgriffs. Änderungen an dieser Konfiguration sollten nur von einem Mercury Marine-Vertragshändler vorgenommen werden.
- In der Werkseinstellung lässt sich der Gasgriff gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Geschwindigkeit vom Leerlauf auf eine weit geöffnete Drosselklappe zu erhöhen. Diese Einstellung kann zur Drehung im Uhrzeigersinn geändert werden. Siehe Verfahren zur **Konfiguration der Gasgrifff Drehung** oder dieses Verfahren durch einen Mercury Marine-Vertragshändler durchführen lassen.

AUSSTATTUNG UND BEDIENELEMENTE

Beheizter Gasgriff

Bestimmte Modelle verfügen über einen beheizten Gasgriff für einen angenehmen Betrieb bei kaltem Wetter. Die Heizkontrolle befindet sich am Drehpunkt des Gasgriffs. Es gibt drei Heizeinstellungen. Drei LED-Lampen leuchten auf, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen. Durch das Drücken des Knopfes werden nacheinander folgende Einstellungen gewählt:

- Geringe Wärme, angezeigt durch eine leuchtende LED-Lampe
- Mittlere Wärme, angezeigt durch zwei leuchtende LED-Lampen
- Hohe Wärme, angezeigt durch drei leuchtende LED-Lampen
- Heizung aus, angezeigt durch keine leuchtende LED-Lampen



Das Heizelement benötigt ggf. einige Minuten, bevor die Wärme im Griff spürbar wird.

Wenn die Batterieladung zu niedrig ist, schaltet sich die Heizung automatisch ab, um Anlaufleistung zu bewahren.

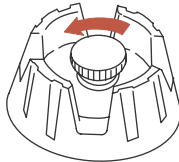
BETRIEB

Vor dem Start

- Lesen Sie die Checkliste vor dem Start und die Anweisungen vor dem Start in der entsprechenden Außenborder-Betriebsanleitung.
- Wenn der Motor weniger als 100 Betriebsstunden besitzt, lesen Sie den Abschnitt über das Verfahren für das Einfahren in der entsprechenden Außenborder-Betriebsanleitung.
- Überprüfen Sie die Ruderpinne auf mögliche gelöste Befestigungselemente oder Komponenten.
- Stellen Sie sicher, dass alle Einstellungen der Ruderpinne den Vorlieben des Bootsführers entsprechen. Siehe **Einstellungen**.

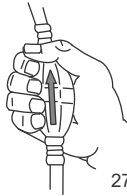
Starten des Motors

1. Die Kraftstofftank-Entlüftungsschraube (im Einfülldeckel) an Kraftstofftanks mit manueller Entlüftung öffnen.



19748

2. Bei Modellen mit Kraftstoffleitungs-Pumpball den Pumpball so positionieren, dass der Pfeil auf der Seite des Balls nach oben zeigt. Den Pumpball in der Kraftstoffleitung zusammendrücken, bis er sich prall anfühlt.



27348

3. Sicherstellen, dass die Reißleine und der Notstoppschalter verbunden sind und dass die Reißleine am Handgelenk oder Rettungsschwimmkörper des Bootsführers befestigt ist.



- a** - Reißleine (am Bootsführer zu befestigen)
- b** - Notstoppschalter (an Ruderpinne)

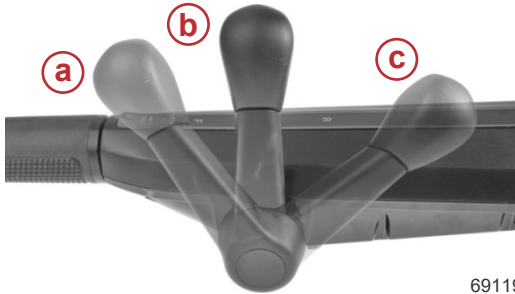


69414

Wenn die Reißleine nicht mit dem Notstoppschalter verbunden ist, leuchtet die Reißleinenclip-Leuchte auf und der Motor startet nicht.

BETRIEB

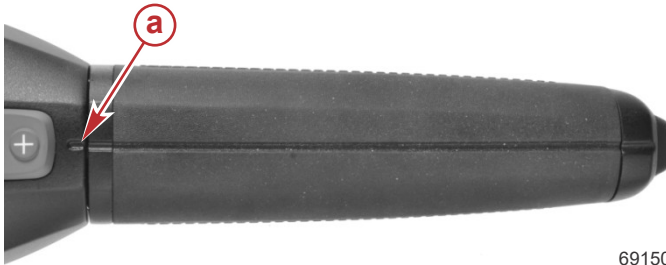
4. Den Außenborder in die Neutralstellung schalten. Ein Einrasten bestätigt dem Bootsführer, dass sich das Getriebe in der Neutralstellung befindet.



- a -** Vorwärts (F)
- b -** Neutral (N)
- c -** Rückwärts (R)

69119

5. Sicherstellen, dass der Gasgriff auf OFF (AUS) steht.

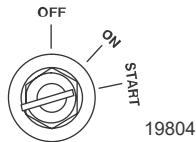


69150

- a -** Leerlaufstellung

HINWEIS: Vor dem Versuch, einen neuen, leer gefahrenen oder entleerten Motor zu starten, sollte das Kraftstoffsystem gemäß dem Verfahren im Abschnitt **Außenborder starten** der Betriebsanleitung des Außenborders gefüllt werden.

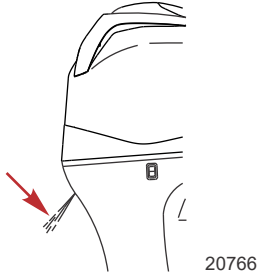
6. Wenn der Motor überflutet ist, den Gasgriff auf die mittlere Position schalten.
7. Den Zündschlüssel auf START drehen.
 - a. Modelle mit „Smart Start“: Schlüssel sofort loslassen. Das elektronische Startsystem kurbelt den Motor automatisch an, bis er anspringt. Springt der Motor nicht an, wird der Startvorgang abgebrochen. Den Zündschlüssel wieder auf START drehen, bis der Motor anspringt.
 - b. Sonstige Modelle: Wenn der Motor nicht innerhalb von zehn Sekunden anspringt, den Zündschlüssel auf ON (EIN) zurückstellen, über einen Zeitraum von 30 Sekunden warten und den Startversuch wiederholen.



19804

BETRIEB

8. Nach dem Starten des Motors prüfen, ob ein kontinuierlicher Wasserstrahl aus der Wasserpumpenkontrolldüse austritt.



WICHTIG: Falls kein Wasser aus der Wasserpumpenkontrolldüse fließt, den Motor abstellen und prüfen, ob die Kühlwasser-Einlassöffnung verstopft ist. Liegt an der Einlassöffnung keine Verstopfung vor, kann eine interne Verstopfung im Kühlsystem vorliegen oder die Wasserpumpe könnte ausgefallen sein. Beide Zustände führen zu einer Überhitzung des Motors, die zu Motorschaden führt. Den Außenborder von einem Vertragshändler überprüfen lassen.

Motor warmlaufen lassen

Den Motor vor dem Auslaufen drei Minuten lang mit Standgas warmlaufen lassen.

Abstellen des Motors

Motordrehzahl zurücknehmen und den Außenborder in die Neutralstellung schalten. Den Zündschlüssel auf OFF (AUS) drehen.

